

## Geschichte des "Flughelfer-Syllabus"

- 1984 -86 **Unfälle:** Durch den Boom im Logging eskaliert das Unfallgeschehen. Start der Untersuchungen durch Suva, WSL, BIGA.
- 1986 **Presse:** Zeitungsartikel berichten vom Bedarf, Flughelfer besser auszubilden.
- 1988 **Arbeitssicherheit:** Der Untersuchungsbericht der Suva zum Thema Holztransport mit Helikopter zeigt sehr deutlich den Bedarf einer gründlichen, fachtechnischen Ausbildung auf.
- 1989 **Symposium:** Die Gruppenarbeiten des Symposiums zum Thema halten fest, dass die Flughelferausbildung auf übergeordneter Ebene zu initiieren und gemeinsam mit den Betrieben an die Hand zu nehmen ist.
- 1990 **Initiative:** Gründung der AG Flughelferausbildung unter der Federführung des BAZL. Sammlung von Material und Themen. Konzeptentwurf über den "Bildungsweg" des Flughelfers.
- 1993 **Entwicklung:** Vertrag BAZL - Suva. Schaffung der Stelle Luftfahrt bei der Suva. Auftrag: Erstellung Handbuch Lufttransport, basierend auf den Erkenntnissen der Untersuchung sowie der Arbeiten der Arbeitsgruppe.
- 1993 **Konzept:** Weiterführung der Arbeiten der Arbeitsgruppe Flughelferausbildung. Ausarbeitung Konzept, Lösung verschiedener Probleme und Klärung von Fragen.
- 1994 **Philosophie:** Mit dem Transportleiter-Lehrgang (SML.d.94) wird der Grundstein für die Umsetzung des Syllabus gelegt. Der Transportleiter kann Träger der innerbetrieblichen Ausbildung sein, die Kursdokumentation ist Bestandteil des Syllabus.
- 1994-96 **Grundlagentätigkeit:** - Definition des Umfanges und der Tiefe der üblichen Tätigkeiten; - Lektioneninhalte; - Methode und Mittel; - Erstellung des Lehrplans für die Flughelferausbildung (Fast) alle Flugbetriebe arbeiten am Lehrplans mit. Der Crossair Piloten-Syllabus Saab 340 dient als Vorlage für die Erarbeitung des "Flughelfer-Syllabus".
- 1996 **Syllabus deutsch:** Druck und Versand an alle Flugbetriebe.
- 1996- **Einführung:** Durch kontinuierliche Werbung und Diskussionen, mit Kursen wird die Idee Flughelfer-Syllabus in den Betrieben eingeführt
- 1997 **Kontinuität:** In bisher 5 Kursen werden über 30 Mitarbeiter von Flugbetrieben in die "Werkzeugkiste" Syllabus eingeführt.
- 1998 **Ausland:** Die englische Übersetzung (Draft, leider schlechte Qualität) des Syllabus wird von Schweizer Piloten über Norwegen, Kanada bis nach Australien publik gemacht.
- 1999-00 **Übersetzungen:** Die italienische und französische Übersetzung liegt vor und wird an die Betriebe verteilt.
- 1999 **Bilingue:** Der erste zweisprachige SYL-Kurs wird durchgeführt.
- 2000 **Vive la Romandie:** der erste französischsprachige Kurs wird mit 7 Teilnehmern durchgeführt.
- 2000 **Erfahrungen:** die Erste ERFA FH-SY wird durchgeführt
- 2001 **Erfolg:** Der 10. Kurs SYL wird durchgeführt.
- 2001 **Outsourcing:** Die schon seit Beginn gepflegte Zusammenarbeit mit der externen Fachstelle (*AirWork* Ragoni Services GmbH) wird durch einen Zusammenarbeitsvertrag zwischen dem BAZL und der Fachstelle bestätigt. Die Musterzulassung des BAZL anerkennt den Flughelfer-Syllabus als Regel der Technik.

# www.heli-syllabus.org

- 2002 **Europa:** Der Flughelfer-Syllabus wird in den Arbeitsentwürfen der JAR-OPS 4 und den Codes of practice als (mögliche) Ausbildungsgrundlage erwähnt.
- 2002 **www:** Mit der viersprachigen Website <http://www.heli-syllabus.org> werden alle Dienstleistungen zum Syllabus für alle online erreichbar.
- 2002 **Entwicklung:** Der erste Basis-Kurs SYK für Führungskräfte wird durchgeführt.
- 2003 **Viersprachig:** Die offizielle englische Version, der "Marshaller-Syllabus" wird aufgelegt.
- 2003 **EDV:** Die Ausbildungskontrolle in Form eines Access-Programms wird abgegeben (FH-SY Kapitel 2.4).
- 2003 **Regeln der Technik:** an der 4. ERFA erläutert die Suva-Zertifizierungsstelle warum der FH-SY vom Stand der Technik zu einer Regel der Technik wurde.
- 2004 **www-Erweiterung:** Die Links "Kapitel 2.4" und "JAR-OPS 4" werden eingefügt. Die Ausbildungskontrolle kann direkt vom Web heruntergeladen werden. Ältere Versionen können mit dem Update.exe aktualisiert werden. Zahlreiche Rückmeldungen von Usern führen zur Version 1.8.1.
- 2004 **Entwicklung:** die fortschreitende Entwicklung in Technik, Organisation und Ausbildung, die Vorschläge aus der Praxis sowie die während Audits festgestellten Mängel und Bedürfnisse der Praxis und nicht zuletzt die JAR-OPS 3 und 4 machen eine Revision des Flughelfer-Syllabus notwendig. Vernehmlassung in einer internationalen Gruppe von Behörden und Vertretern von Betrieben (CH, DE, FR, AT).
- 2005 **www-Nutzung:** die Links "Unfälle" und "JAR-OPS 3" werden eingefügt. Umsetzung Revision 2 DE. Compliance List Gesetze (Ziel: internationale Konformität und Kompatibilität)
- 2007 Start des SHA-Sicherheitskonzeptes. Die Flughelfer-Ausbildung ist Teil des Konzeptes, wird jedoch in die 3. Priorität eingeteilt.
- 2007 Die AG LAE diskutiert die Probleme "Lastverluste" und mögliche Massnahmen. Erarbeitet erste Entwürfe zu den Anschlagstechniken. Versuche im Baumeisterzentrum Sursee (Kran).
- 2007 die neu gestaltete Website [www.heli-syllabus.org](http://www.heli-syllabus.org) wird aufgeschaltet.
- 2008 Die AG LAE erhält vom BAZL den Auftrag, zu den FIBC (BigBag) eine Grundlage zu den Mindestanforderungen und Anwendungen zu erarbeiten (viele Vorkommnisse)
- 2009 Die neue Ausbildungskontrolle zum Syllabus (FH-SY\_AK) wird online gestellt. Erweiterte Funktionen, insbesondere eine persönliche Berechtigungsliste. Automatischen online-Aktualisierung.
- 2009 Mehrere Sitzungen zum Thema Flughelfer-Ausbildung im SHST und der AG RAM.
- 2009 November: an der ERFA wird die BAZL-Strategie 2010+ zum FH-SY und insbesondere zur Flughelfer-Ausbildung vorgestellt.
- 2009 Dezember: die Rev. 3 DE und die Revisionen 2 FR, IT und EN werden abgeschlossen.
- 2010 Die AG LAE wird neu ohne Behördenmitglieder (Durchführungsorgane) aufgestellt und mit einem erweiterten Gremium aus Ingenieuren von armasuisse, Suva, BAZL, BGV, andere ergänzt für das Thema "Lastspitzen-Messversuche".
- Neu wird die AG TNG aufgestellt mit dem Auftrag, die Lerninhalte des Syllabus zu überprüfen und zu aktualisieren sowie die Anforderungen an Ausbilder und Ausbildungsstätten zu definieren.

# www.heli-syllabus.org

Die Operatoren setzen das Merkblatt FH-SY 3.2.6-7 und -8 für den FIBC um: die Hersteller erhalten dieses Merkblatt als Grundlage für Angebote.

2011 Eine umfassende Revision des Flughelfer-Syllabus wird eingeleitet. Die Arbeitsgruppen tagen 2010 und 2011 je 5 x und erarbeiten Grundlagen. Der FH-SY wird von 150 Dokumenten in 4 verschiedenen Word-Versionen über 15 Jahre auf ein Dokument zusammengeführt und als PDF generiert.

Im April 2011 startet die Seite des Syllabus [www.heli-syllabus.org](http://www.heli-syllabus.org) als Link auf der BAZL-Homepage ([www.bazl.admin.ch/Fachleute/Flugbetrieb](http://www.bazl.admin.ch/Fachleute/Flugbetrieb))

Das Layout des Syllabus muss auf die CD des Bundes angepasst werden.

2012 Die Arbeitsgruppen AG LAE und AG TNG werden bis auf weitere sistiert. Es sind zu viele Fragen in Bezug auf die Entwicklung EASA Part OPS und SPO offen.

## ERFA's

2000	Bern, STAC	Erfahrungsaustausch SYL-Kurs 1997 - 1999
2001	Belp, Hotel Krone	JAR-OPS, Workshop "Ausbildungskontrolle"
2002	Leysin, Heli Chablais	Zusammenarbeit Dritte (AS auf Gebirgsbaustellen)
2003	Kloten, REGA	Unternehmerverantwortung, JAR-OPS
2004	Glattbrugg, IWM	Unfallanalyse, Materialprüfung
2005	Luftwaffe Alpnach	PSA, Lasthaken (BAZL/SUVA), Ladungssicherung
2006	Luftwaffe Alpnach	Sölden, SHA-Sicherheitskonzept, RS-Versuche
2007	Baumeisterzentrum Sursee	Lastverluste, Anschlagtechniken, EASA, SOF
2008	Fuchs Heli, Schindellegi	Gefahrgut ADR/ICAO, BigBag, Seilversuche, AK
2009	Air Glaciers/Maison FXB	Vorkommnisse (CASO, BFU, BAZL, Verschiedene), BAZL-Strategie 2010+ zur Flughelferausbildung
2010	Luftwaffe Alpnach	EASA, Strategie 2010+, Revision FH-SY, Ausbildungsrichtlinie BAZL, DG CBT, ADR, Lastverluste
2011	Luftwaffe Alpnach	Windenerprobung bei Eurocopter Deutschland (Gast), Messflüge Lastkräfte und Schwingungen, „Verantwortung“ Flughelfer, Einweghebeschlingen
2012	Luftwaffe Alpnach	„Der“ Flughelfer-Syllabus steht im Mittelpunkt. Rekordbeteiligung mit über 60 Personen aus allen Sparten der Industrie.
2013	Luftwaffe Alpnach	„Hot spots“ im Flugbetrieb (Verfahren und Lastenbildung) mit Demonstration von 4 Lasten mit Anschlagtechniken und im Flug mit EC 635.
2014	Luftwaffe Alpnach	Entwicklung moderner Lasthaken (Update zu 2005), PSA im Einsatz in Theorie und Praxis, mit 4 Arbeitsplätzen im Gelände und Helikopter

Kompetenzstelle BAZL FH-SY

Der Leiter - Enrico Ragoni

23. November 2014